

Gelegenheits-Kauf

100 Stück Kleiderstoffe, worunter:

rein-wollene Beige, früher alte Elle 80 Pf. — M. 1. — jetzt 30 u. 35 Pf.
Mohair la Waare, früher alte Elle 90 Pf., jetzt 30 und 35 Pf.
feinste Alpacca mit Gallon, früher alte Elle M. 1.20, jetzt M. — 40 Pf.
ganz neue Matlasse, prachtvolle Waare, früher 80 Pf., jetzt 50 Pf.

" Faonné alte Elle 40 Pf.

so lange der Vorrath reicht, bei

Freiburg.

Kastner & Schillingen,

Kaiserstraße 44.

Bekanntmachung.

Für schöne Biegenfelle

zahle ich von jetzt an 3½ bis 4 Mark.

Theodor Rehm,
Gerber.

Theater in Emmendingen.

Im Saale des
Gasthauses zum grünen Baum.

Freitag 16. November 1878.
Zum Benefiz für Fräulein
Anna Anders.

Novität

Papa hat's erlaubt.

Lustspiel in 1 Act von G. v. Moser.

Hierauf

Erik und Lischen

oder
Französische Schwaben.

Operette in 1 Act von Offenbach.

Anfang 1/8 Uhr.

I. Platz 80 Pf. II. Platz 50 Pf.
III. Platz 25 Pf.

Morgen, Donnerstag Abend frische

Leber- & Gruben-

Wurst

bei
Weißger Buchleiter.

Spiel- Karten

zu Ankaufspreisen in

A. Dölter's Buchhandlung.

zu haben in allen Buchhandlungen:

1000 Erwerbsquellen

für Geschäfts- u. Privatleute.

Eine Zusammenstellung erprobter und zum Theil bisher geheim gehaltener Anweisungen, insbes. für solche männl. u. weibl. Personen, welche bei kleinem Betriebskapit. sich gewinnbringend unternehmen u. Beschäftigungen zuwenden wollen v. C. W. Kreplin.

14½ Bgn. broch 2 M.
Verlag von G. Bos. Kreuler in Görl. Bei Franko-Einfend. des Betrages erfolgt Frankozusend. unter Kreuzband.

Rechnungen liefern schnell und billig

A. Dölter's Buchdruckerei.

Mit dem 1. Januar 1879 müssen

Eisenbahn-Frachtbriefe

neues Formular

verwendet werden.

Fabrikanten, Kaufleute und Spediteure etc., welche solche mit Ortsnamen, Zeichen und Firma drucken lassen wollen, ersuchen wir höflichst, ihren Bedarf gefl. in Bälde aufgeben zu wollen, damit mit dem Druck rechtzeitig begonnen werden kann.

Bei Bezug von mindestens 10 Buch wird Ort und Firma ohne Preis erhöhung beigedruckt. Die Frachtbriefe ohne Ort und Firma halten wir, wie seither, stets auf Lager.

A. Dölter's Buchdruckerei
in Emmendingen,

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Dölter in Emmendingen,

Bestellungen sind auswärts bei Kaiserl. Postanstalten und im bieß. Postbezirk bei den Postboten zu 1 M. 25 Pf. vierfach zu machen.

Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsbatt.

für die Städte Emmendingen, Ettenheim, Freiburg und Waldkirch.

Br. 136.

Samstag, den 16. November

ausgegeben werden mit
10 S. die gesp. Seite
berechtigt.
Erhebt Dienstag,
Donnerstag u. Samstag.

1878.

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigsten Falle bietet die ältereueste große Gelbverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafteste Einrichtung des neuen Planes ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 42,600 Gewinne zur sichern Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 375,000 speziell aber

1 Gewinn a M. 250000	1 Gewinn a M. 12000
1 Gewinn a M. 125000	24 Gew. a M. 10000
1 Gewinn a M. 80000	2 Gewinne a M. 8000
1 Gewinn a M. 60000	31 Gewinne a M. 5000
1 Gewinn a M. 50000	61 Gewinne a M. 4000
1 Gewinn a M. 40000	304 Gew. a M. 2000
1 Gewinn a M. 36000	502 Gew. a M. 1000
3 Gewinne a M. 30000	621 Gew. a M. 500
1 Gewinn a M. 25000	675 Gew. a M. 250
6 Gewinne a M. 20000	22850 Gew. a M. 188
6 Gewinne a M. 15000	etc. etc.

Die Gewinnziehung sind planmäßig amlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantirten Gelbverlosung kostet

1 ganzes Original-Los nur Mark 6

1 halbes " " 3

1 viertel " " 1½

Alle Aufträge werden sofort gegen Entsendung, Postentnahmung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Losse selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach fester Biegung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch direkte Auswendung oder über Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindung an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unsere Collekte war stets vom Glück begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Befreiungen halbjährig und jedenfalls vor dem 30. November d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen,
Eisenbahn-Aktionen und Anteilslosse.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beteiligung einladen, werden wir uns auch fernher bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zuverlässigkeit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

D. O.

wird klar über seine Politik in der orientalischen Frage oder auch nur in Bosnien, die Österreich so viel Blut und Geld gekostet hat, und wenn man 10 Militärtitel und 20 Briefe darüber gelesen und hundert Abgeordnete darüber gehört hat? Man möchte immer wieder fragen: wer steht in Österreich die Figuren auf dem diplomatisch-politischen Schachbret? Nur zu oft wird man an den geheimnisvollen Schachspieler Ajeb im Kasen erinnert. Aber Der hat sein Spiel fast immer gewonnen, was man von Österreich nicht sagen kann. Und wenn wir Deutche am liebsten mit Österreich auf gutem Fuß stehen möchten, so müssen wir doch zuvor den Fuß kennen, auf den Verlauf ist.

Am Sonntag Mittag sind die austro-ungarischen Delegationen zusammengetreten, und wurden vom Kaiser Joseph selbst in der Kaiserburg empfangen und begrüßt. In den vom Kaiser auf die Ansprachen der Präsidenten ertheilten Antworten sprach der Kaiser sich als durchaus einverstanden mit der von Androssy befürworteten Politik, insbesondere mit dessen Vorgehen in der bosnischen Frage aus, bedauerte, daß die Zustände in Bosnien eine mehr traurige Art der Occupation nicht gestattet hätten, rühmte die Tapferkeit der Armee, sprach die Erwartung aus, daß trotz der schwierigen Hindernisse der Patriotismus der Delegirten die zur Behauptung der Occupation zur Zeit noch nötigen Gelde bewilligen werde und erklärte schließlich, daß die Beziehungen Österreichs mit allen Mächten fortwährend die besten seien.

Österreich. Der gefangene insurgentenches Hadchi Loja wurde läufig von einem Adjutanten des Kaisers befragt. Auf des Letzteren Frage, ob der Gefangene etwas zu bitten habe, antwortete Hadchi Loja: "Ich erbittete mir die Gnade Deines Kaisers für mich, meine drei Kinder." Auf die weitere Frage: "Was würdest Du machen, wenn Du die Freiheit erhieltest?" erwiderte Hadchi Loja begnügt: "Ich würde nach den Bergen zu meinen Freunden eilen und ihnen sagen, was für gute, edle Menschen Ihr seid und sie aufzählen, wie Unrecht wir hatten, gegen Euch das Schwert zu ziehen." Diese Worte waren so vom Herzen gesprochen, daß sie einen tiefen Eindruck auf die Zeugen dieser Scene hervorriefen.

Der Besudl. spät wieder gewaltig. Das haben wir gleich gefürchtet, als wir lasen, daß er Tag und Nacht rauhe. Diesem alten Burischen hat nicht einmal das Tabakmonopol des Rauchens abgewehrt. **Baden.**

Freiburg. 14. Nov. Die sitz der heutigen Sitzung des Appellationssenats vollzogene Biehung der Geschworenen für das IV. Quartal hatte folgendes Ergebnis:

1) Franz Josef Stierwald, Landwirth von Ehrenstein. 2) Johann Vogel, Adlerwirth von Bellingen. 3) Johann Friedrich Goldschmid, Landwirth und Gemeinderath von Bellingen. 4) August Bartenstein, Stadtrath von Freiburg. 5) Heinrich Gutmann, Oberland- und Bürgermeister von Untermühlthal. Karl Heidecker, Bierbrauer von Landwehr. 7) Eduard Nauler, Rathsschreiber von Weisach. 8) Ferdinand Lis, Landwirth und Bürgermeister von Eschbach. 9) Richard v. Böhl, Grundherr von Reichweier. 10) Georg Jacob Stein, Bierbrauer von Schlettstadt. 11) Friedrich Möhmer, Landwirth und Gemeinderath von Weingarten. 12) Karl Vogelberg, Weinhandel- und Bezirksrat von Schlettstadt. 13) Adolph Seeger, Bierbrauer von Schlettstadt. 14) Wilhelm Berisch, Landwirth von Wallerdingen. 16) Hermann Seeger, Bürgermeister von Högl. 16) Gervas Mengis, Dorfschulzen von Weisach. 17) Otto Gündlach, Landwirth und Gemeinderath von Lippsheim. 18) Adolf Klaus, Professor von Freiburg. 19) Reinhard Spohn, Gastwirth von Weinsbach. 20) Josef Borocco, Immiglier von Lörrach. 21) Josef Spiegelhalder, Kaufmann von Benzingen. 22) Otto Funke, Gastwirth von Freiburg. 23) Karl Schütze, Oberbürgermeister von Freiburg. 24) Johann Georg Brendlin, Landwirth und Bürgermeister von Weisach. 25) Johann Baptist Fischer, Kaufmann von Freiburg.

Die Geschworenen haben sich in einer Sitzung am 15. Nov. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das IV. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das III. Quartal haben sich in einer Sitzung am 12. Nov. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das III. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das II. Quartal haben sich in einer Sitzung am 10. Nov. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das II. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das I. Quartal haben sich in einer Sitzung am 8. Nov. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das I. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das V. Quartal haben sich in einer Sitzung am 14. Nov. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das V. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das VI. Quartal haben sich in einer Sitzung am 12. Nov. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das VI. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das VII. Quartal haben sich in einer Sitzung am 10. Nov. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das VII. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das VIII. Quartal haben sich in einer Sitzung am 8. Nov. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das VIII. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das IX. Quartal haben sich in einer Sitzung am 6. Nov. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das IX. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das X. Quartal haben sich in einer Sitzung am 4. Nov. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das X. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XI. Quartal haben sich in einer Sitzung am 2. Nov. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XI. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XII. Quartal haben sich in einer Sitzung am 30. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XII. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XIII. Quartal haben sich in einer Sitzung am 28. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XIII. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XIV. Quartal haben sich in einer Sitzung am 26. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XIV. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XV. Quartal haben sich in einer Sitzung am 24. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XV. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XVI. Quartal haben sich in einer Sitzung am 22. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XVI. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XVII. Quartal haben sich in einer Sitzung am 20. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XVII. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XVIII. Quartal haben sich in einer Sitzung am 18. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XVIII. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XVIX. Quartal haben sich in einer Sitzung am 16. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XVIX. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XX. Quartal haben sich in einer Sitzung am 14. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XX. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XXI. Quartal haben sich in einer Sitzung am 12. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XXI. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XXII. Quartal haben sich in einer Sitzung am 10. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XXII. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XXIII. Quartal haben sich in einer Sitzung am 8. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XXIII. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XXIV. Quartal haben sich in einer Sitzung am 6. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XXIV. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XXV. Quartal haben sich in einer Sitzung am 4. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XXV. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XXVI. Quartal haben sich in einer Sitzung am 2. Oct. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XXVI. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XXVII. Quartal haben sich in einer Sitzung am 30. Sept. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XXVII. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XXVIII. Quartal haben sich in einer Sitzung am 28. Sept. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XXVIII. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XXIX. Quartal haben sich in einer Sitzung am 26. Sept. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XXIX. Quartal die oben genannten Personen zu bestimmen seien. Die Geschworenen für das XXX. Quartal haben sich in einer Sitzung am 24. Sept. 1878 entschieden, daß die Geschworenen für das XXX. Quart

26) Mathias Asal, Gastwirth von Lörrach. 27) Konrad Grether Landwirth von Hertingen. 28) Karl Wehrle, Bauer und Gemeinderath von Altisimontwald. 29) Friedrich Henninger, Gerber von Ettenheim. 30) Victor Chret, Landwirth und Gemeinderath von Merdingen.

Bühl, 10. November. Vor einigen Tagen entwendete laut Bericht des "Bühler Wochenblattes" ein Handwerksbürde hier im 2. Stock eines Hauses ein Paar Hosen, welche er wieder verkaufte, wobei denselben ein gefülltes Portemonnaie entfiel, welches er mit einem klauen Griff und den Worten: "das gehört mir", sich aneignete. Durch die Polizei bei Müllenbach eingeholt und zur Rede gestellt, erwiederte er: "Ich bin Sozialdemokrat vom reinsten Wasser und nehme, wo ich etwas vorwischen kann. Ich bin erst kürzlich in der Schweiz aus dem Zuchthaus entlassen worden und mir ist es gleich, wenn ich wieder hineinkomme. Wenn mir einer zu nahe kommt, so mache ich ihn ab, wie ich es in der Schweiz schon gemacht habe u. s. w." Derselbe wurde in das hiesige Amtsgericht verbracht, wo ihm die Lust zum Abmucken vorerst vergehen dürfte (d. h. wo er gerügt wird und warme Unterkunft hat, und weiter hat keinen Zweck gehabt.)

Wie verlautet, soll von einem höheren bayrischen Beamten der Entwurf eines Bellatartis ausgearbeitet sein, welchen derselbe dem Reichstagleramt zur Begutachtung übergeben hat. Derselbe enthält folgende Gesichtspunkte: Alle zum Leben unbedingt nothwendigen Nahrungsmittel sollen zollfrei in das deutsche Gebiet ein- und durchgeführt werden können. Ausgenommen sollen nur sein Luxusartikel, wie z. B. im Inlande nicht gebaute Weine, Spirituosen, Tabak etc. Ferner sollen Steuerfrei eingeführt werden alle zur Fabrikation für Industrie und Gewerbe bestimmte Rohprodukte, wie alle geringwertigen Gegenstände. Auf fremde außerdeutsche Habitate soll ein möglicher Zoll gelegt werden und zwar in der Weise, daß der Wert der Stoffe in der darauf verwendeten Arbeit in Betracht komme. Auf Kaffee, Petroleum, Kohzucker, Thee, Kakao etc. sollen Finanzierungsabgaben gelegt werden. Der Verfasser dieser Vorschläge verpricht sich, daß dabei das einzelne Individuum möglichst billig leben werde, ferner die Erhaltung der für jedes Land und seinen Wohlstand wichtigen Industriezweige, eine größere Unabhängigkeit vom Auslande, höhere der Reichsklasse zuführenden Einnahmen, und eine größere Stütze der wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands.

Aus dem badischen Oberland schreibt man vom 10 Nov. der "N. Frankf. Pr.": Die Heidelberger Klostergeschichte steht nicht vereinzelt. Man möchte bald annehmen, die französischen Nonnenklöster hätten es sich zur Gewohnung von Bräuten Christi insbesondere auf deutsche Mädchen abgeschaffen. Nach vorgelegten Briefen befinden sich schon solche in den Klöstern, welche an ihre Angehörigen Briefe voll des Lobes über die ihnen gewordene Aufnahme und die Entzückung von der "gottlosen" Welt schreiben, d. h. wahrscheinlich unter höherer Diktatur schreiben müssen. Ein solcher Brief kam dieser Tage in W. an und geriet in die Hände eines Mädchens, ehe dessen Vater Kunde davon ward. Beihörte, daß sich dasselbe das Vaterhaus heimlich zu verlassen, was glücklicherweise durch einen Verwandten noch verhindert werden konnte. Daß zur Reise von einer gewissen Person das erforderliche Geld in Sicht stand, hat sich kundgegeben. Die Verwandten sind über solche Seelenfängerei aufgebracht.

Bermischte Nachrichten.

Ein Artillerie-Oßfizier in Kassel war zum Besuch eines Ballfests gerichtet, als der eine Sporn gelockert zu sein schien. Um ihn zu befestigen, klopfte er mit einem Revolver, den er lange nicht benutzt hatte, wider den Sporn, als die Feuerwaffe sich plötzlich entlud, und ihren Herrn schwer verwundet niederstreckte. Jugendlicher Leichtsinng vergißt immer von Neuem die eindringlichsten Mahnungen zur Vorsicht.

Wie es auf dem Lande üblich ist, trifft man auch hier, so wird aus Neusat (Ungarn) geschrieben, das Vieh ungebunden, in "Bändeln" durch die Gassen der Stadt zum Marktplatz. Am letzten Bormarkttage trennte sich ein junger, kräftiger Stier von einem solchen "Bändel" und nahm seinen Lauf durch die Fußgängerzone zum Hauptplatz; schon unterwegs rannte er sein Horn durch die Weichen eines harmlosen Kutschers, der sofort tot zusammenfiel. Am Platze angelangt, warf er einen alten Bürger in die Höhe; der Arme mußte bewußtlos in's Hotel zum grünen Kranz gebracht werden. Weiter traf er eine Gruppe Bäckerbuben, zwischen die er hineinfuhr; einige der Jungen beschädigte er und nahm in schmachem Laufe seine Richtung gegen die Donau gegen. In der Biegung erwischte er sich die vom Schiffe heimkehrenden zwei Stadtbeamte als daß Ziel seiner Angriffe; der Bischöflich-hauptmann entkam, sein Fuß kam aber unter einen Wagen und wurde leicht beschädigt; in denselben Augenblicke aber erschien das wütende Thier den Oberstadtmauer-

mann und schleuderte ihn in die Höhe, so daß er mit dem Kopf auf das Pflaster fiel und bewußtlos liegen blieb. Der Stier, noch immer unbeherrscht, rannte nun der Promenade zu. Schrecken erschien die Passanten. Alles floh nach allen Richtungen Schutz suchend auseinander, man erstickte in alter Eile Bäume, selbst der städtische Wachmann streckte nach einem Plankeln die Waffen und sprang auf die nächstbeste Pappel. Ein beherzter, vielleicht auch etwas angefeuerter Hafnergeselle mochte die Gefahr eines Stierkampfes nicht einsehen, streckte dem Thiere seine Arme entgegen und rückte vor; nun wandte der Stier sein Auge dem läbigen Angreifer zu, nahm Stellung, ließ seinen Mann auf fünf Schritte herankommen, machte dann einen leichten Satz und im Nu flog der Hafnergeselle in die Höhe, fiel zur Erde und war tot. Ein Tambour begann hierauf Sturm zu trommeln; das stürzige gewordene Thier nahm nun erschrocken seinen Lauf dem Platz zu. Sämtliche Verkaufsstände wurden in der atemlosen Hast umgeworfen, Alles suchte Schutz, man wußte nicht, von welcher Seite das Leben bedroht sei. Endlich kam der Stier in den Hof eines Hauses am Hauptplatz, die Thore wurden hinter ihm geschlossen und der Kampf begann auf Leben und Tod. Die Schützen nahmen gedeckte Stellungen, die ersten Schüsse machten den Stier blos stürzige, neue Munition mußte geholt werden, und wiewohl fast jeder Schuß traf, brach er erst unter dem 46. Schuß, der ihn in's Genick traf, zusammen. Außer 2 Toten ist Ivanovics Batur, Radolslaw Manosjowitz, Stadthauptmann, und ein Bäckerjunge stark verwundet. Andere trugen leichte Verletzungen davon.

(Der richtige Edelmann.) Ein englischer Lord, der nie etwas gearbeitet hatte und sich dessen gerne rühmte, sagte einfach zu Swift: "Der richtige Edelmann ist der, welcher nichts tut!" — So, "antwortete der Verfasser des Gulliver; "läßt einmal sehen! In England arbeitet der Mann, die Frau arbeitet, das Kind arbeitet, das Pferd arbeitet, der Ochse arbeitet, das Wasser arbeitet, das Feuer arbeitet; nur das Schwein arbeitet nicht — das muß also, nach Ihrer Ansicht, der richtige Edelmann sein!"

Paris, 9. Nov. Vor einigen Tagen hat ein Windstoß den vergoldeten Hahn, welcher die Spitze des Dachreiters der Notre-Dame-Kirche schmückt, von seinem lustigen Standpunkte herabgerissen, und man hat ihn seitdem nicht wiedergefunden. Wenn diese Zierath, welche nach vollendetem Restaurierung des berühmten Domes durch Meister Viollet-le-Duc erst vor einigen Jahren an dem Thürmchen angebracht wurde, nicht gerade in die Seine, sondern, was viel wahrscheinlicher, einem unehrlichen Finder in die Hände gefallen ist, so hat der letztere einen glücklichen Fang gehabt; denn der Hahn trug in seinem Leib eine ganze Sammlung von französischem Gold, Silber und Kupfermünzen vom Centime bis hinauf zum Hundertfrancstück, sowie Gold- und Silberstück mit dem Bildnis aller europ. Souveräne der Gegenwart.

Der Sachträger Eicher in Kaiserslautern hat in einem Aufsatz von Geistesstörung sich seiner Kleider entledigt, dieselben auf den Fußboden gelegt, mit Erdöl begossen und, angezündet, sich selbst aber mittan in das Feuer gesetzt und so den freiwilligen Feuertod gefunden.

Wie der "Straßb. Zeit." aus Mex berichtet wird, hat in dem nahen Herny am 28. v. M. ein junger Mann von 24 Jahren, der seit etwa Jahresfrist mit einer 75jährigen Frau verheirathet war, aus Anlaß einer Streitigkeit, wie sie bei so unnatürlicher Ehe unvermeidlich sich einstellen müssten, diese seine Frau durch einen Flintenschuß getötet. Gleich nach seiner Frevelthat suchte er sich selbst durch einen zweiten Schuß zu töten, brachte sich jedoch nur eine leichte Wunde bei und wurde kurz darauf verhaftet.

Handel und Verkehr.

Aus dem Badischen Oberland wird der "N. Frankf. Pr." gemeldet: Wie schwer die gegenwärtige Zeit auf dem Weinbauer lastet, beweisen die unerfreulichen Geschäfte im flauen Weinmarktfeste. Der Winzer soll bezahlen, hat aber keine Einnahmen; die Gläubiger drängen und neben für ihre Forderungen Wein, den sie selbst im Preise festsetzen und so manchen Winzer in hohe Lage verlegen, der sich leider — wenn er Gerichtshofen entgegen will — in diese führen muß. Wir haben Beispiele, in denen sehr nahmhohe Pfändungen auf Trauben vollzogen wurden, welche die Gläubiger um Spottpreise erstanden, diese Preise an der Schulde abrechnen und jetzt die Rechenschaft auf Wein beitreten. Dieses Uebel ist hart, unsontehr, da sich manche Rückstände mehrten, und die Martinizahlungen könnten folglich für den im Schweiß Arbeitenden haben, die aber den Geldeinheiten höhe Binen bringen.

Mannheim, 11. Nov. (Getreidemarkt.) Die Stimmung ist unverändert, das Angebot reichlich; in Folge dessen kommt die höheren Verhandlungen nicht zu Durchbruch gelangen, doch ist die Qualität eine ziemlich rege, und sammt abermals bedeutende Umsätze in Weizen und Roggen statt. Mit Getreide und Hafer war es dagegen ruhiger. Preise eher zu Rücksicht. Zu notieren ist heute: Weizen, ungarischer 21—22½ M., do. amerikanischer Winter 22—22½ M., do. amerikanischer Milwaukee 1. 22 M., do. amerikanischer Milwaukee 2. 21½ M., do. Saragossa 20—21½ M., Roggen, amerikanischer 15½ M., do. russischer 13—14½ M., Getreide, Pfälzer 18—18½ M., do. ungarischer 17½—18 M., Hafer 13½—14 M.

Bekanntmachung.

In Folge hoher Verfügung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 2. d. M. wurde heute der Dienst der Gr. Bez. Bau-inspection Freiburg von dem Unterzeichneten übernommen, was mit dem Beifügen veröffentlich wird, daß sich von heute an das Geschäftszimmer der genannten Stelle in der neuen **Kußmannsstraße Nr. 21 I. Stock** befindet.

Freiburg den 13. Nov. 1878.
Gr. Bez. Bau-inspection.
Brunner.

Warnung.

Auf erhobene Klage der Biesenbesitzer im Gewann Dürwaid oder Kochwinkel ist der Fußweg über genanntes Gewann, welcher in die Theiner Almend ein- und ausmündet bei Strafe bis zu 5 Mark verboten.

Theiningen den 18. November 1878.

Bürgermeisteramt.
Bimmermann.

Gemütergläser
in verschiedenen Dimensionen empfiehlt
äußerst billig.

Gaufmann Rist.

Bei meinem Weggehn von hier sage ich
noch allen meinen lieben Freunden
und Bekannten ein
herzliches Lebewohl.

Emmendingen, 16. November 1878.
Adolph Mathis.

Köthe's Jahnwasser
ist wieder eingetroffen bei
Chirurg Mösch.

Trostbringend

für alle Kranken ist die Lecture der zuletzt
in dem Buche: "Dr. Rich's Natur-
heilmethode" abgedruckten Berichte über die
erfolgreiche Genebung auch in verschiedensten Fällen.
Preis 1 M., vorzüglich in A. Dölter's
Buchhandlung, in Einzelhandlungen, auch gegen
Entsendung von 12 Groschen zu 10 Pf.
franco zu liefern durch Richter's Verlags-
Anstalt, Leipzig. Ein Anzug nicht
gratis und franco zu Diensten.

Spezerei-Geschäft

von Malterdingen hierher verlegt habe.
Indem ich bei größerem Umfange des
Geschäfts gute und reelle Bedienung zu-
sichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.
Nieder-Emmendingen.

Johs. Erhardt,
Landstraße.

Niederlage

von Haaren sämtlicher Farben von
40 bis 70 Centimeter lang, ebenso

— fertige Haarzöpfe —
und Ankauf ausgefallener Damenhaare bei
Chirurg Mösch.

Milch

zu haben bei
Wagner Sick.

Spiel-Karten

zu Ankaufspreisen in
A. Dölter's Buchhandlung.

Spielwerke

4—200 Stück spielend; mit oder ohne Er-
pressur, Mandoline, Trommel, Globo, Geigentüllen, Himmelstürmen, Hackenspiel ic.

Spielkisten

2 bis 16 Stück spielend; ferner Necklaces, Gitarrenkästen, Schweizerhäuschen, Photographicabüls, Schreibzeuge, Handschuhkästen, Briefbeschwerer, Blumenkästen, Gitarren-Etuis, Tabakdosen, Abzählkästen, Plättchen, Berggläser, Portemonnaies, Stühle ic., alles mit Musik. Stets das Neuste empfiehlt
J. H. Heller, Berlin.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind für den d. empf. Ledermann direkt Bezüg, illust. Preiskisten sind franco.

Kalender

für das Jahr 1879

A. Dölter's Buchhandlung.

THE GRESHAM.

Englische Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Rechenschafts-Bericht vom 1. Juli 1876 bis incl. 30. Juni 1877.

Activa 59,919,633, 85,
Jahreseinkommen aus Prämien und Zinsen 12,761,159, 80.

Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, und für Rück-
käufe etc., seit Bestehen der Gesellschaft (1849) mehr als 77,000,000, 00.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen Prämien Versicherungen auf den Todesfall mit 90% Gewinnantell, oder auch ohne Anteil am Gewinn, ferner gemischte und auf verbundene Leben schließende Renten- und Ausstattungsverträge ab, gewährt nach dreijährigem Bestehen der Policien den Rückkauf für Policien auf Todesfall oder gemischt, welche hierzu berechtigt sind oder stellt für Policien auf Todesfall nach dreijährigem und für Aussteuer-Versicherungen nach fünfjährigem Bestehen reduzierte Policien aus, für welche dann keine weiteren Zahlungen zu leisten sind.

Prospects und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt von den Herren Agenten und der

Filiale für West-Deutschland
M. Fecht, Friedrichstrasse 36,
Mannheim.

Zu näherer Auskunft und Annahme von Versicherungs-Anträgen empfehlen sich die Agenten der Gesellschaft:

Albert Rotzinger in Freiburg, Ringstrasse 24, Inspector & Hauptagent.

Joh. Geg. Krumm in Balingen, Agent.

Al. Maier in Lenzkirch, Agent.

Bekanntmachung.

An der Genossenschaftsbrücke in Nieder-Emmendingen wurden im Laufe des Sommers Reparaturen vorgenommen, welche einen Kostenaufwand von 1850 Mark verursachten.

Hiervom hat die Gemeinde 1/3 und die beteiligten Biesenbesitzer 2/3 zu tragen, welche durch eine Reparation aufgebracht werden müssen. Es werden deshalb alle Dienstleistungen auf Trauben vollzogen werden, welche die Gläubiger um Spottpreise erstanden, diese Preise an der Schulde abrechnen und jetzt die Rechenschaft auf Wein beitreten.

Dieses Uebel ist hart, unsontehr, da sich manche Rückstände mehrten, und die Martinizahlungen könnten folglich für den im Schweiß Arbeitenden haben, die aber den Geldeinheiten höhe Binen bringen.

Das Bürgermeisteramt.
Begereit.

Sanf, Flachs und Leder werden bei uns gegen den billigsten
Spinnlohn 1½ Pfennige per Pfund billiger als bisherwärts zu jeder
Art von Seilerwaren, Bindfaden und Webgarnen bester Qualität in
kürzester Zeit verarbeitet; Garnmuster einzuschicken und Spinnmaterial abzuliefern bei
uns selbst und bei nachverzeichneten Agenten: Gustav Lösch in Forchheim,
H. Schweißer in Wyhl, Robert Gutz, Chirurg in Herbolzheim.



Silberne Medaille
Die grösste und berühmteste
Lohnspinn- u. Weberei

Schretzheim,

Station Dillingen bei Ulm



München 1875.
Ehrendiplom
ersucht um Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg zum

Spinnen, Weben, Zirnen, Bleichen

und sichert reelle Ablieferung innert 3-4 Wochen zu.

Vierjährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn und Gewebe von zähestem und dauerhafter Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln: Die bekannten Agenten:

A. Grossbauer, Niederremmendingen. G. H. Stehle, Theningen.

W. Geissert, Eichstetten. Frz. Fehr, Farbereibesitzer, Riegel.

G. Strohm, Denzlingen. Gg. Hobbieler, Löwenwirth, Nürnberg.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen u. Bedingungen

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichem Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei.

C. R. Rist in Emmendingen. G. J. Pracht in Eichstetten.

Rob. Schwobthaler in Endingen.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg

und wird der seitherige Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge berechnet. —

Auf die ausgezeichnete Qualität des rohen und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam.

Die Agenten:

J. Leininger, Emmendingen. J. Rosswog, Endingen.

J. Fuchter, Eningen. J. Höller Wagner, Horbwell.

Löffler's Füllregulir-Öfen.

Sehr wenig Brennmaterial, gleichmäßige Temperatur, gefundene Wärme ohne Kohlenoxydös.

Kleinverkauf für Emmendingen: J. L. Beidek.

Talmingold-Taschen-Uhren,

die besten und billigsten der Welt.

Neue Heringe.

Holland, Voll, 25 p. Fass 3,00

Kaufmanns-Fett, 30 p. Fass 3,00

Kaufmanns-Fett, 50 p. Fass 2,75

Fleisch-Fett, 100 p. Fass 2,75

Delicatessen-Salz 200 p. Fass 2,75

Kronardinen, russ. 120 p. Fass 3,00

3 Fass 60 l. und 6 Fass 12 l. 1,50 billiger.

ff. marin. dick. Geleeaal,

2 Pfd. 1,25. 5 Pfd. 4,50. p. 10 Pfd. 7,50

Schellfische in Gelée, p. 10 Pfd. 7,50

Eib-Nesungenen, 30 und 45 p. Fass 7,50

Bratheringe, 10, 40, p. Fass 7,50

Fischsoupe, 10, 45, p. Fass 7,50

Fetterlinge, marinirt, 30, p. Fass 7,50

P. Elb- u. Ural-Caviar.

1 Pfd. Dos. u. Fass, v. 2 Pfd. im a. 1,80-2,00

Oaklanden frisch, 48 St. pr. Dos. 2,40

do. 20 St. p. D. 1,00, 10 St. p. D. 0,60

Fr. Lachs, Hammel etc. 12 Port. Dos. 1,00

Preise verschieden nach Art und Aal.

Sprotten, Rücklinge, Flunder

stets zu billigen Tagespreisen.

E. H. Schulz,

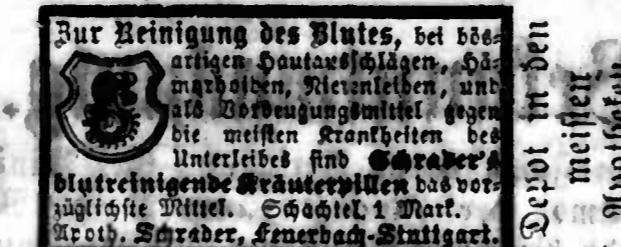
Ottensen bei Hamburg.

Verlag von C. G. Kreuder in Görlitz. Bei

Freiburg-Entsend. des Vertrages erfolgt freie

Zusend. unter Kreuzband.

Verlag, Druck und Verlag von Albert Deuter in Emmendingen.



Zur Reinigung des Blutes, bei allen Arztes-Hausarztläden, die verschiedene Reizmittel, sowie Blutreinigungsmitte, gegen die meisten Krankheiten des Unterleibes und Schreder blutreinigende Kräuterpflanzen das vorzüglichste Mittel. Schreder, 1 Markt, Roth, Schreder, Krauthaus-Stuttgart.

meister Roth

Döster's Buchdruckerei.

Rechnungen liefern schnell und billig

gr. 136.

Man biete dem Glücke die Hand!
375,000 R.-Mark

Hand-Gewinn im vorsässen halte die allerneuste große Geldeerlösung, welche von der heben Regierung genehmigt und genehmigt ist.

Die vornehmste Einrichtung des neuen Platzes in derart, das im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlorenen 42,000 Gewinne zur sichern Einsiedlung kommen, darunter befinden sich Haupttrester von eventuell R.-M. 375,000 speziell aber

1 Gewinn a M. 250000	1 Gewinn a M. 12000
1 Gewinn a M. 125000	24. Gew. a M. 10000
1 Gewinn a M. 80000	2 Gewinne a M. 8000
1 Gewinn a M. 60000	31 Gewinne a M. 5000
1 Gewinn a M. 50000	61 Gewinne a M. 4000
1 Gewinn a M. 40000	304 Gew. a M. 2000
1 Gewinn a M. 36000	502 Gew. a M. 1000
3 Gewinne a M. 30000	621 Gew. a M. 500
1 Gewinn a M. 25000	675 Gew. a M. 250
6 Gewinne a M. 20000	22850 Gew. a M. 138
6 Gewinne a M. 15000	etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind plausibel amlich festgestellt.

Sur nächsten ersten Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantirten Geldverlosung kostet:

1 ganze Original-Los für Mark 6

1 halbes " " " 3

1 vierter " " 1 1/2

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postentnahmung oder Nachnahme des Betrages auf die größte Entfernung ausgestellt und erhalten Gegenwart von uns die mit dem Staatswaren verliehenen Original-Los selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Blätter gratis beigelegt und nach jeder Riebung, sofern wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Briefe.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch direkte Ausfindung oder auf Beratung der Interessenten durch unsre Verbindung an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unsre Collece war seit vom Glück begünstigt und batte sich dieselben unter vielen anderen bedeutenden Gentlemen, darunter den Haupttrester zu erkennen, die von betroffenen Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen iterall auf eine sehr rege Bezeichnung mit Beimmittet gerechnet werden, und bitten wir daher um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 30. November d. J. automatisch zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Hand- u. Feinkostgeschäft in Stuttgart

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen,

Eisenbahn-Aktien und Anteile-

und englische, patente Talmingold-

Uhr mit bestem Präzisionswert und schwerem ele-

ganten Talmingold-Gehäuse. Das ist richtig! nicht

wie einer jeden Uhr wird garantirt. — Grati-

geben wir zu jeder Uhr eine eigene Talmingold-Uhrlette

mit Pendel, niederster und neuester Fazone.

Adresse: Blau & Kann

Uhren- & Sporthaus in Wien.

Engros-Berliner erhalten Rabatt.

Zu haben in allen Buchhandlungen:

Der geschäftsmäßige

Gelegenheitsdichter.

Inhalt: Zeitungsblätter, Sonntags-

Zeitung, Politisches, Geschichts-, Trau-

er-, Biographie-, und Stammbuchwerke,

Gelehrte, Politische und

Geographische Werke.

Preis: 1 Mark.

Bestell. Preis 1 Mark.

Berlin von C. G. Kreuder in Görlitz. Bei

Freiburg-Entsend. des Vertrages erfolgt freie

Zusend. unter Kreuzband.

Verlag, Druck und Verlag von Albert Deuter in Emmendingen.

Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt
für die Amter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Samstag, den 16. November

1878.

zugegen werden mit
10 S die gesp. Zeile
berichtet.
Gefordert Dienstags,
Donnerstags u. Sam-
tag.

wird klar über seine Politik in der orientalischen Frage oder auch nur in Bosnien, die Österreich so viel Blut und Geld gekostet hat, und wenn man 10 Leitartikel und 20 Briefe darüber gelesen und hundert Abgeordnete darüber gehört hat? Man möchte immer wieder fragen: wen stellt in Österreich die Figuren auf dem diplomatisch-politischen Schachbret? Nur zu oft wird man an den geheimnisvollen Schachspieler Asz in Kasten erinnert. Aber Asz hat sein Spiel fast immer gewonnen, was man von Österreich nicht sagen kann. Und wenn wir Deutsche am liebsten mit Österreich auf gutem Fuß stehen möchten, so müssen wir doch zwor den Fuß kennen, auf den Verlauf ist.

Am Sonntag Mittag sind die austro-ungarischen Delegationen zusammengetreten, und wurden vom Kaiser Joseph selbst in der Ösener Burg empfangen und begrüßt. In den vom Kaiser auf die Ansprachen der Präsidenten ertheilten Antworten sprach der Kaiser sich als durchaus einverstanden mit der von Androssy befolgten Politik, insbesondere mit dessen Vorgehen in der bosnischen Frage aus, bedauerte, daß die Zustände in Bosnien eine mehr friedliche Art der Occupation nicht gestattet hätten, rühmte die Tapferkeit der Armee, sprach die Erwartung aus, daß trotz der schwierigen Finanzlage der Patriotismus der Delegirten die zur Behauptung der Occupation zur Zeit noch nötigen Gelder bewilligen werde und erklärte schließlich, daß die Beziehungen Österreichs mit allen Mächten fortwährend die besten seien.

Österreich. Der gesangene Insurgentenchef Hadzhi Loja wurde kürzlich von einem Adjutanten des Kaisers besucht. Auf des Letzteren Frage, ob der Gefangene etwas zu bitten habe, antwortete Hadzhi Loja: "Ich erbitte mir die Gnade Deines Kaisers für mich, meine Frau, meine drei Kinder." Auf die weitere Frage: "Was würdest Du machen, wenn Du die Freiheit erhieltest?" erwiderte Hadzhi Loja begeistert: "Ich würde nach den Bergen zu meinen Freunden eilen und ihnen sagen, was für gute, edle Menschen Ihr seid und sie aufklären, wie Unrecht wir hatten, gegen Euch das Schwert zu ziehen." Diese Worte waren so vom Herzen gesprochen, daß sie einen tiefen Eindruck auf die Zeugen dieser Scene hervorriefen.

Der Besuch spielt wieder wichtig. Das haben wir gleich gefürchtet, als wir lasen, daß er Tag und Nacht rauche. Diesem alten Burschen hat nicht einmal das Tabakmonopol das Rauchen abgewöhnt.

Baden.

Freiburg, 14. Nov. Die in der heutigen Sitzung des Appellationsgerichts vollzogene Ziehung der Geschworenen für das IV. Quartal hatte folgendes Ergebnis:

Hauptzeitung.

- 1) Franz Josef Stieglitz, Landwirth von Ehrenstetten.
- 2) Johann Vogel, Adlerwirth von Bellingen.
- 3) Johann Friedrich Götsch, Landwirth und Gemeinderath von Brötzingen.
- 4) August Bartenstein, Stadtrath von Freiburg.
- 5) Heinrich Gutmann, Deponat und Bürgermeister von Untermünsterthal.
- 6) Karl Frieder. Eichacker, Bierbra

26) Mathias Asal, Gastwirth von Lörrach. 27) Konrad Grether Lachwörth von Hertingen. 28) Karl Weile, Bauer und Gemeinderath von Altmönchswalde. 29) Friedrich Henninger, Gerber von Eistenheim. 30) Victor Ehret, Landwirth und Gemeinderath von Werdingen.

Bühl, 10. November. Vor einigen Tagen entwendete laut Bericht des „Bücherer Wochenblattes“ ein Handwerksbursche hier im 2. Stock eines Hauses ein Paar Hosen, welche er wieder verkaufte, wobei denselben ein gefülltes Portemonnaie entfiel, welches er mit einem lähmten Griff und den Worten: „das gehört mir“, sich aneignete. Durch die Polizei bei Müllenbach eingeholt und zur Rede gestellt, erwiderte er: „Ich bin Sozialdemokrat vom reinsten Wasser und nehme, wo ich etwas vermischen kann. Ich bin erst kürzlich in der Schweiz aus dem Zuchthaus entlassen worden und mir ist es gleich, wenn ich wieder hineinkomme. Wenn mir einer zu nahe kommt, so mache ich ihn ab, wie ich es in der Schweiz schon gemacht habe u. s. w.“ Derselbe wurde in das hiesige Amtsgefängnis verbracht, wo ihm die Lust zum Abmucken vorerst vergehen dürfte (d. h. wo er genügend verschlissig wird und warme Unterkunft hat, und weiter hat's keinen Zweck gehabt.)

Wie verlautet, soll von einem höheren bayerischen Beamten der Entwurf eines Zolltariffs ausgearbeitet sein, welchen derselbe dem Reichskanzleramt zur Begutachtung übergeben hat. Derselbe enthält folgende Gesichtspunkte: Alle zum Leben unbedingt notwendigen Nahrungsmittel sollen zollfrei in das deutsche Gebiet eintreten und durchgeführt werden können. Ausgenommen sollen nur ein Luxusartikel, wie z. B. im Inlande nicht gebaute Weine, Spirituosen, Tabak u. c. Ferner sollen Steuerfrei eingehen können alle zur Fabrikation für Industrie und Gewerbe bestimmte Rohprodukte, wie alle geringwertigen Gegenstände.

Auf fremde außerdeutsche Fabrikate soll ein mäßiger Zoll gelegt werden und zwar in der Weise, daß der Wert der Stoffe in der darauf verwendeten Arbeit in Betracht komme. Auf Kaffee, Petroleum, Rohzucker, Thee, Kakao u. c. sollen Finanzgangszölle gelegt werden. Der Verfasser dieser Vorschläge verspricht sich, daß dabei das einzelne Individuum möglichst billig leben werde, ferner die Erhaltung der für jedes Land und seinen Wohlstand wichtigen Industriegewerbe, eine größere Unabhängigkeit vom Auslande, höhere der Reichskasse zufließenden Einnahmen, und eine größere Stabilität der wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands.

Aus dem badischen Oberlande schreibt man vom 10. Nov. der „N. Frank. Br.“: Die Heidelberg-Klostergräfliche steht nicht vereinzelt. Man möchte bald annehmen, die französischen Nonnenklöster hätten es sich zur Gewinnung von Bräuten Christi insbesondere auf deutsche Mädchen abgesehen. Nach vorgelegten Briefen befinden sich schon solche in dortigen Klöstern, welche an ihre Angehörigen Briefe voll des Lobes über die ihnen gewordene Aufnahme und die Entzückung von der „gottlosen“ Welt schreiben, d. h. wahrscheinlich unter höherer Diktatur schreiben müssen. Ein solcher Brief kam dieser Tage in W. an und geriet in die Hände eines Mädchens, ehe dessen Vater Kunde davon ward. Behört, beabsichtigte dasselbe das Vaterhaus heimlich zu verlassen, was glücklicherweise durch einen Verwandten noch verhindert werden konnte. Dass zur Seite von einer gewissen Person das erforderliche Geld in Sicht stand, hat sich kundgegeben. Die Verwandten sind über solche Seelenfängerei ausgebracht.

Bermischte Nachrichten.

Ein Artillerie-Offizier in Kassel war zum Besuch eines Ballfestes gerüstet, als der eine Sporn gelockert zu sein schien. Um ihn zu befestigen, kloppte er mit einem Revolver, den er lange nicht benutzt hatte, wider den Sporn, als die Feuerwaffe sich plötzlich entlud, und ihren Herrn schwer verwundet niederschreckte. Jugendlicher Leichtsinn vergibt immer von Neuem die eindringlichsten Mahnungen zur Vorsicht.

Wie es auf dem Lande üblich ist, treibt man auch hier, so wird aus Neusatz (Ungarn) geschrieben, das Vieh ungebunden, in „Bändeln“ durch die Gassen der Stadt zum Marktplatz. Am letzten Vormittag trennte sich ein junger, kräftiger Stier von einem solchen „Bändel“ und nahm seinen Lauf durch die Futtergasse zum Hauptplatz; schon unterwegs rannte er sein Horn durch die Weichen eines harmlosen Kutschers, der sofort tot zusammenstürzte. Am Platze angelangt, warf er einen alten Bürger in die Höhe; der Arme mußte bewußtlos in's Hotel zum grünen Kranz gebracht werden. Weiter traf er eine Gruppe Bäckerbuben, zwischen die er hineinfuhr; einige der Jungen beschädigte er und nahm in schwachem Trabe seine Richtung gegen die Donaugasse. An der Biegung erwähnte er sich die vom Schiffe herannahenden zwei Stadthauptleute als das Ziel seiner Angriffe; der Stadthauptmann entprang, sein Fuß kam aber unter einen Wagen und wurde leicht beschädigt; in demselben Augenblick aber erschoss das wütende Thier den Oberstadthaupt-

mann und schleuderte ihn in die Höhe, so daß er mit dem Kopf auf das Plaster fiel und bewußtlos liegen blieb. Der Stier, noch immer unbekillt, rannte nun der Promenade zu. Schrecken suchend auseinander, man erschien in aller Eile Bäume, selbst der städtische Wachmann streckte nach einigem Plantern die Waffen und sprang auf die nächstbeste Pappel. Ein beherzter, vielleicht auch etwas angehobener Hafnergeselle mochte die Gefahr eines Stierkampfes nicht einsehen, streckte dem Thiere seine Arme entgegen und rückte vor; nun wandte der Stier sein Auge dem Angreifer zu, nahm Stellung, ließ seinen Mann auf fünf Schritte herankommen, machte dann einen leichten Satz und im Nu stieg der Hafnergeselle in die Höhe, fiel zur Erde und war tot. Ein Tambour begann hierauf Sturm zu trommeln; das stutzig gewordene Thier nahm nun erschrocken seinen Lauf auf Platz zu. Sämtliche Verkaufstände wurden in der absehenden Hast umgeworfen, Alles suchte Schutz, man wußte nicht, von welcher Seite das Leben bedroht sei. Endlich kam der Stier in den Hof eines Hauses am Hauptplatz, die Thore wurden hinter ihm geschlossen und der Kampf begann auf Leben und Tod. Die Schüsse nahmen gediente Stellungen, die ersten Schüsse machten den Stier blos stutzig, neue Munition mußte geholt werden, und wiewohl fast jeder Schuß traf, brach er erst unter dem 46. Schuß, der ihn in's Genick traf, zusammen. Außer 2 Toten ist Ivanovics Batut, Radolslav Manoskoritz, Stadthauptmann, und ein Bäckerjunge stark verwundet. Andere trugen leichte Verletzungen davon.

(Der richtige Edelmann.) Ein englischer Lord, der nie etwas gearbeitet hatte und sich dessen gerne rühmte, sagte einst zu Swift: „Der richtige Edelmann ist der, welcher nichts tut!“ — So, antwortete der Verfasser des Gulliver; „läßt einmal sehen! In England arbeitet der Mann, die Frau arbeitet, das Kind arbeitet, das Pferd arbeitet, der Ochs arbeitet, das Wasser arbeitet, das Feuer arbeitet; nur das Schwein arbeitet nicht — das muß also, nach Ihrer Ansicht, der richtige Edelmann sein!“

Paris, 9. Nov. Vor einigen Tagen hat ein Windstoß den vergoldeten Hahn, welcher die Spitze des Dachreiters der Notre-Dame-Kirche schmückt, von seinem lustigen Standpunkte herabgerissen, und man hat ihn seitdem nicht wiedergefunden. Wenn diese Bierrath, welche nach vollenbeter Restauration des berühmten Domes durch Meister Viollet-le-Duc erst vor einigen Jahren an dem Thürmchen angebracht wurde, nicht gerade in die Seine, sondern, was viel wahrscheinlicher, einem unehrlichen Finder in die Hände gefallen ist, so hat der letztere einen glücklichen Fang gethan; denn der Hahn trug in seinem Leib eine ganze Sammlung von französischem Gold-, Silber- und Kupfermünzen vom Centime bis hinauf zum Hundertfrancstück, sowie Gold- und Silberstück mit dem Bildnis aller europ. Souveräne der Gegenwart.

Der Sackträger Eicher in Kaiserstautern hat in einem Anfälle von Geistesstörung sich seiner Kleider entledigt, derselber auf den Fußboden gelegt, mit Erdöl begossen und angezündet, sich selbst aber mitten in das Feuer gesetzt und so den freiwilligen Feuertod gefunden.

Wie der „Straßb. Blg.“ aus Metz berichtet wird, hat in dem nahen Hennin am 28. v. M. ein junger Mann von 24 Jahren, der seit etwa Jahresfrist mit einer 75jährigen Frau verheirathet war, aus Anlaß einer Streitigkeit, wie sie bei so unnatürlicher Ehe unvermeidlich sich einstellen müssten, diese seine Frau durch einen Flintenschuß gelöscht. Gleich nach seiner Frevelhat suchte er sich selbst durch einen zweiten Schuß zu töten, brachte sich jedoch nur eine leichte Wunde bei und wurde kurz darauf verhaftet.

Handel und Verkehr.

Aus dem Badischen Oberland wird der „N. Kreis. Br.“ gemeldet: Wie schwer die gegenwärtige Zeit auf dem Weinbauer lastet, beweisen die urerfreudigen Geschäfte im flauen Weinverkehr. Der Winzer soll bezahlen, hat aber keine Einnahmen; die Gläubiger drängen und nehmen für ihre Forderungen Wein, den sie selbst im Preise festsetzen und so manchen Winzer in harte Lage versetzen, der sich leider — wenn er Gerichtskosten entgegen will — in dieselbe führen muß. Wir haben Bezirke, in denen sehr nahmhbare Prämien auf Trauben vollaufen würden, welche die Gläubiger um Spottpreis erstanden, diese Preise an der Schulde abzurechnen und jetzt die Restschuld auf Wein beitreiben. Dieses Nebel ist hart, unumkehrbar, da sich manche Rückstände mehren, und die Martinizahlungen könnten schwere Folgen für den im Schweiz Arbeitenden haben, die aber den Geldentleihern hohe Zinsen bringen.

Mannheim, 11. Nov. (Getreidemarkt.) Die Stimmung ist unverändert, daß Angebot reichlich; in Folge dessen kommen die höheren Forderungen nicht zu Durchbruch gelangen, doch ist die Kauflust eine ziemlich rege, und finden abermals bedeutende Umläufe in Weizen und Roggen statt. Mit Getreide und Hasen war es dagegen ruhiger, Preise eher zu Kaufers Gunsten. Zu notieren ist heute: Weizen, ungarischer 21—22½ M., do. amerikanischer Winter 22—23½ M., do. amerikanischer Milwaukee 1. 22 M., do. amerikanischer Milwaukee 2. 21½ M., do. Sarawka 20½—21½ M., Roggen, ungarischer 15½ M., do. russischer 13—14½ M., Getreide, Pfälzer 18—18½ M., do. ungarische 17½—18½ M., Hasen 13½—14 M.

Bekanntmachung.

In Folge hoher Verfügung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 2. d. M. wurde heute der Dienst der Gr. Bez. Bauinspektion Freiburg von dem Unterzeichneten übernommen, was mit dem Beifügen veröffentlicht wird, daß sich von heute an das Geschäftszimmer der genannten Stelle in der neuen Neumannstraße Nr. 21. I. Stock befindet.

Freiburg den 13. Nov. 1878.
Gr. Bez. Bauinspektion.
Brunner.

Warnung.

Auf erhobene Klage der Wiesenbesitzer im Gewann Dürreval oder Röhwinkel ist der Fußweg über genanntes Gelände, welcher in die Theninger Altmend ein- und ausmündet bei Strafe bis zu 5 Mark verboten.

Theningen den 13. November 1878.
Bürgermeisteramt.
Zimmermann.

Garantiert
von der Regierung
in Hamburg

und unter Controle derselben, beginnen jetzt aufs neue die gewöhnlichen Gewinn-Ziehungsbewilligungen der offiziellen Hamburg. Geld-Verloosung.
Sicut ist 82.500 Original-Losse (Nr. 1—82.500), davon 42.000 sicher gewonnen müssen. Der größte Betrag:

375.000 Mark.

Speziell sind folgende Preise zu gewinnen:

	Mark		Mark
1	250.000	3	6000
2	125.000	31	5000
3	60.000	61	4000
4	50.000	4	3000
5	40.000	3	1500
6	36.000	10	1200
7	30.000	502	1000
8	20.000	62	500
9	15.000	32	300
10	12.000	675	250
11	10.000	49	200
12	9.000	22850	138

Außerdem noch 17.860 Gewinne von 200 Mark, 180, 135, 124, 120, 100, 94, 67, 50, 40 u. 20 Mark. Sämtliche Gewinne betrügen zusammen:

7 Million 792.800 Mark

und werden in 7.000 aufeinander folgenden Gewinn-Ziehungsbewilligungen aufgeteilt. Gegen Entgegnung des amtlich festgestellten Losloses für die erste Gewinn-Ziehungsbewilligung in Mark oder per Postausweisung oder auch per Postanagnahme reicht die hierzu noch rechtzeitig für die erste Gewinn-Ziehung mit dem Stadtverwaltung versehene Ganzes Originalloose à Mark 6.—

Halbe " " 3.

Viertel " " 1.50.—
Der amtliche Ziehungsbewillig. wird jeder Ziehungsendung an die Gewinnerfolger ausgestoßen. Gegen Entgegnung des amtlich festgestellten Losloses für die erste Gewinn-Ziehungsbewilligung in Mark oder per Postausweisung oder auch per Postanagnahme reicht die hierzu noch rechtzeitig für die erste Gewinn-Ziehung mit dem Stadtverwaltung versehene Ganzes Originalloose à Mark 6.—

Alle Gewinner, welche an dieser großzügigen Geldverloosung noch teilnehmen wollen, belieben die Bestellungen

bis zum 20. November d. J.

mit direct einzuführen.
Hauptcomptoir und Bankgeschäft
Laz. Sams. Cohn,
in Hamburg.

Steinlieferung.

Nr. 1643. Die Lieferung von jährlich ca. 2000 cbm. Rheinbausteinen aus den Sasbacher Brüchen an den Lagerplatz bei der Bauhütte unterhalb der Sasbacher Schiffbrücke oder auf die Rheinbauten von Sasbach bis Rheinauer Schiffbrücke also mit Schiffstransport für die Jahre 1879/80 vergeben wir im Submissionsweg.

Angebote auf das Ganze oder einen Theil dieses Quantums sind bis Samstag den 23. d. M.

Vormittags 10 Uhr
porto frei und mit entsprechender Aufschrift versehen anher einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen bis dahin auf unserm Bureau zur Einsicht auf.

Freiburg den 12. November 1878.

Gr. Rheinbau-Inspektion.

Schmitt.

Niederlage

von Saaren sämtlicher Farben von 40 bis 70 Centimeter lang, ebenso

fertige Haarjöpse

und Ankauf ausgesetzter Damenhaare bei

Chirurg Mösch.

Milch

zu haben bei Wagner Sick.

Ein Stehpult

zu kaufen gesucht. Näheres bei der Exped.

D. Blattes.

Beschreibung der Liegenschaften.

6 Matten, 4 Acker, 1 Stück
Acker und Reben, 1 Stück
Reben und Anteil an Wald
im Gesamtverthauschlag von 4380 M.
Eichstetten, 10. November 1878.

Der Gr. Notar:

H. Forstmeier.

The GRESHAM.

Englische Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Rechenschafts-Bericht vom 1. Juli 1876 bis incl. 30. Juni 1877.

Fes. 59,919,633. 85.

12,761,159. 80.

Activa
Jahresinkommen aus Prämien und Zinsen

Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, und für Rück-

käufe etc., seit Bestehen der Gesellschaft (1848) mehr als 77,000,000. 00.

Die Gesellschaft übernimmt auf festen Prämien Versicherungen auf den Todesfall mit 80% Gewinnantheit, oder auch ohne Antheil am Gewinn, ferner gemischte und auf verbundene Leben, schließt Renten- und Ausstattungsverträge ab; gewährt nach dreijährigem Bestehen der Policien den Rückkauf der Policien auf Todesfall oder gemischt,

welche hierzu berechtigt sind oder stellt für Policien auf Todesfall nach dreijährigem und für Aussteuer-Versicherungen nach fünfjährigem Bestehen reduzierte Policien aus, für welche dann keine weiteren Zahlungen zu leisten sind.

Prospects und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt von den Herren Agenten und der

Filiale für West-Deutschland

M. Fecht, Friedrichsstrasse 36,

Mannheim.

Zu näherer Auskunft und Annahme von Versicherungs-Anträgen empfehlen sich

die Agenten der Gesellschaft:

Albert Rotzinger in Freiburg, Ringstrasse 24., Inspector & Hauptagent,

Joh. Geg. Krumm in Balingen, Agent,

Al. Mater in Lenzkirch, Agent.

Mech. Hanfsspinnerei & Weberei Emmendingen.

</div

Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt
für die Amter Emmendingen, Ettenheim, Kreisach und Waldkirch.

1878.

Dienstag, den 19. November

Nr. 137.



Silberne Medaille
Die grösste und berühmteste
Lohnspinn- u. Weberei
Schretzheim,
Station Dillingen bei Ulm
ersucht um Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg zum
Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen

und sichert reelle Ablieferung innerst 3—4 Wochen zu.

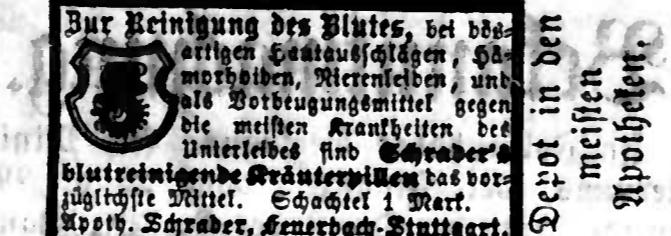
Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn und Gewebe von zähestem und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln: Die bekannten Agenten.

A. Grossbaier, Niederemmendingen. G. H. Stehle, Theningen.

W. Geissert, Eichstetten. Frz. Fehr, Färbergesetzbesitzer, Riegel

G. Strohm, Denzingen. Gg. Hohbieler, Löwenwirth, Nimburg



Rechnungen liefer: schnell und billig
A. Döster's Buchdruckerei.

Man biete dem Glücke die Hand!
375,000 R.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigsten Falle bietet die ältere neue große Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist berat, das im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 42,600 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.M. 375,000 speziell aber

1 Gewinn a M. 25000	1 Gewinn a M. 12000
1 Gewinn a M. 125000	24 Gew. a M. 1000
1 Gewinn a M. 80000	2 Gewinn a M. 8000
1 Gewinn a M. 60000	31 Gewinn a M. 5000
1 Gewinn a M. 50000	61 Gewinn a M. 4000
1 Gewinn a M. 40000	304 Gew. a M. 2000
1 Gewinn a M. 36000	502 Gew. a M. 1000
3 Gewinne a M. 30000	621 Gew. a M. 500
1 Gewinn a M. 25000	675 Gew. a M. 250
6 Gewinne a M. 20000	22850 Gew. a M. 138
6 Gewinne a M. 15000	etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser großen von Staate garantirten Geldverlosung kostet

1 ganzes Original-Los nur Mark 6
1 halbes " " 3
1 viertel " " 1 1/2

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postentzahlung oder Nachnahme das Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Federmann von mir die mit dem Stadtzappaven

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Beziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Stadtgarantie und kann durch direkte Ausfindung oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindung an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unsere Collekte war stets vom Glück begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen einmal der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der sozialen Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr reg. Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 30. November d. J. zuzusenden zu lassen.

Kaufmann & Simon, Bank- & Wechselschäft in Hamburg

Eine und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Aktionen und Anteilsloose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither gezeigte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beteiligung einladen, werden wir uns auch ssern betreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

D. O.

Emmendinger Fruchtmärkt. Den 15. November 1878.

Fruhpreise. Pf Pf Pf Pf Pf

Waizen 11—10 50 10—

Kernen — — — —

Halmwaizen — — — —

Roggen — — 8 50 —

Mischfrucht — — — —

Gersten — — — —

Haber — — 7 50 —

Welschhorn — — 8 50 —

4 Pfund Schwarzbrot kosten 52 Pf., 1 Pfund Butter

— M. 75 Pf., 1 Pfund Ochsenfleisch 70 Pf., 1 Pfund

Schmausfleisch 64 Pf., 20 Liter Kartoffelfett 1 M. 20 Pf.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen u. Bedingungen

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obige Spinnerei.

C. F. Rist in Emmendingen. G. J. Pracht in Eichstetten.

Rob. Schwobthaler in Endingen.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg

und wird der seitheire Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge berechnet.

Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam.

Die Agenten:

J. Leininger, Emmendingen.

J. Noßwog, Endingen.

J. Füchter, Kenzingen.

Löffler's Füllregulir - Ofen.

Sehr wenig Brennmaterial, gleichmäßige Temperatur, gesundste Luft, ohne Kohlenoxydgas. Alleinkauf für Emmendingen: Jul. Beidek.

Talnigold-Taschen-Uhren,

die besten und billigsten der Welt. Unsere als streng solid und leistungsfähig bekannte Firma versendet gegen Postverschluß oder vorheriger Belieferung für nur 12 Mark eine hochfeine, echt englische, patentierte Talnigold-Zolldose. Mit bestem Präzisionswert und schweren eleganten Talnigold-Gehäuse. Für das richtige u. gute Leben einer jeden Uhr wird garantiert. — Grat. geben wir zu jeder Uhr eine eleg. Talnigold-Uhrkette mit Medaillen, moderner und neuester Façon.

Adresse: Blau- & Kann
Hrren-Exporthaus in Wien.
Engros-Verkäufer erhalten Rabatt.

Zu haben in allen Buchhandlungen:

Der reichsstädtische

Gelegenheitsdichter.

Guthalt. Neujahrswünsche, Geburtstage, Neujahrs-, Polterabends-, Hochzeits-, Trauer-, Jubiläums- und andere Feigedichte, sowie Gesellschaftslieder und Stammbuchverse. 9. Aufl. Preis 1 Mark. Verlag von C. Hof. Kreuder in Görl. Bei Franko-Exped. des Betrages erfolgt Franko-Busend. unter Kreuzband.

Elb- u. Ural-Caviar.

1 Pfd. Dos. u. Fäss. v. 2 Pfd. an a 1,80—3,00

Oelsardinen franz. 48 St. pr. Dos. 2,40

do. 20 St. p. D. 1,00, 10 St. p. D. 0,60

fr. Lachs, Hummer etc., 3 Port. Dos. 1,00

Frisch geräucherten Lachs und Aale, Sprotten, Bücklinge, Flundern

stets zu billigen Tagespreisen.

E. H. Schulz,
Ottensen bei Hamburg.

Mediation, Druck und Verlag von Albert Höller in Emmendingen.

Bestellungen sind auswärts bei Kaiserl. Post- anfängen und im biel. Postbeamten der Postboten zu 1 M. 25 S. vierthalb Pfennig zu machen.

Rechnungen liefer: schnell und billig
A. Döster's Buchdruckerei.

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigsten Falle bietet die ältere neue große Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist berat, das im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 42,600 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.M. 375,000 speziell aber

1 Gewinn a M. 250000

1 Gewinn a M. 125000

1 Gewinn a M. 80000

1 Gewinn a M. 60000

1 Gewinn a M. 50000

1 Gewinn a M. 40000

1 Gewinn a M. 36000

3 Gewinne a M. 30000

1 Gewinn a M. 25000

6 Gewinne a M. 20000

6 Gewinne a M. 15000

1 Gewinn a M. 12000

24 Gew. a M. 10000

2 Gewinn a M. 8000

31 Gewinn a M. 5000

61 Gewinn a M. 4000

304 Gew. a M. 2000

502 Gew. a M. 1000

621 Gew. a M. 500

675 Gew. a M. 250

22850 Gew. a M. 138

etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser großen von Staate garantirten Geldverlosung kostet

1 ganzes Original-Los nur Mark 6

1 halbes " " 3

1 viertel " " 1 1/2

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postentzahlung oder Nachnahme das Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Federmann von mir die mit dem Stadtzappaven

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Beziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Stadtgarantie und kann durch direkte Ausfindung oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindung an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unsere Collekte war stets vom Glück begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen einmal der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der sozialen Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr reg. Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 30. November d. J. zuzusenden zu lassen.

Kaufmann & Simon, Bank- & Wechselschäft in Hamburg

Eine und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Aktionen und Anteilsloose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither gezeigte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beteiligung einladen, werden wir uns auch ssern betreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

D. O.

Emmendinger Fruchtmärkt. Den 15. November 1878.

Fruchtpreise. Pf Pf Pf Pf Pf

Waizen 11—10 50